

Dienststelle Gymnasialbildung

Finanzabschluss 2016

Kennzahlen

Themen

- > Jahresabschluss 2016 der Dienststelle
Gymnasialbildung
- > Kennzahlen zu den Kosten
- > Klassenentwicklung

Jahresabschluss '16

Dienststelle Gymnasialbildung

in Mio. Fr.	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Abweichung absolut
Erfolgsrechnung				
Total Aufwand	137.6	131.3	131.1	-0.2
Total Ertrag	-43.2	-40.3	-40.4	-0.1
Aufwandüberschuss	94.4	91.0	90.7	-0.3

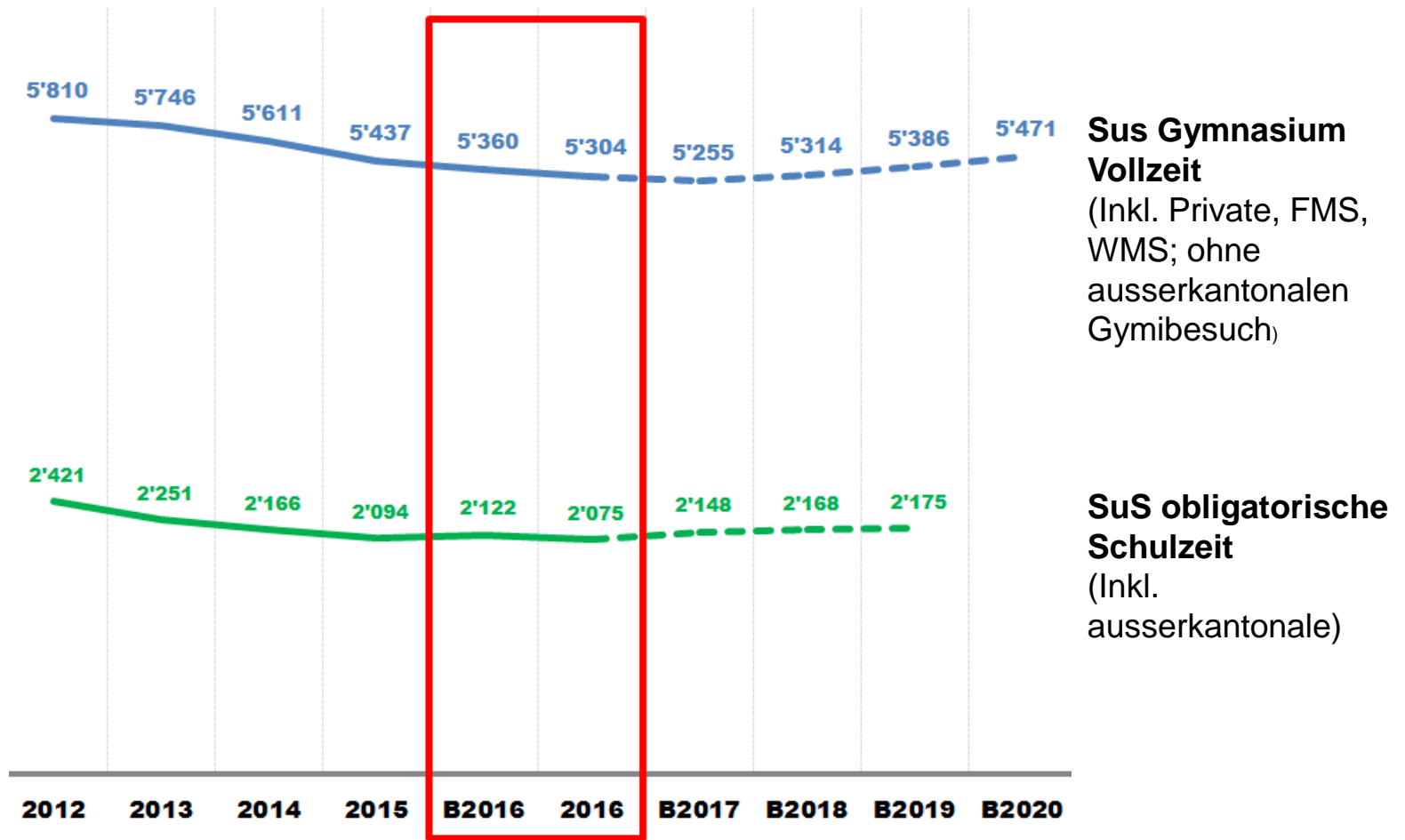
Kommentar Abschluss Dienststelle Gymnasialbildung

- Die Rechnung schliesst 0.3 Mio Fr. besser als budgetiert ab.
- Im Budget 2016 enthalten sind 0.7 Mio Fr. Nachtragskredit (KG-Urteil i.S. Anstellungsbedingungen der Instrumentallehrpersonen).
- Mehraufwand im Personal aufgrund von Stellvertretungen kann durch einen tieferen Sachaufwand kompensiert werden.
- Weniger Lernende an den Gemeindemusikschulen (Musikschulbeitrag von Fr. 1750.-- pro Schüler/-in) sowie weniger Lernende an Privatschulen (Stiftung St. Klemens) und an ausserkantonalen Schulen mindern den Aufwand.
- Mindereinnahmen aufgrund von weniger Lernenden in der obligatorischen Schulzeit (Beiträge der Gemeinden an das Untergymnasium) können quasi kompensiert werden durch mehr ausserkantonale Schüler.



Anzahl Lernende in der Gymnasialbildung

Insgesamt 56 Lernende weniger als budgetiert

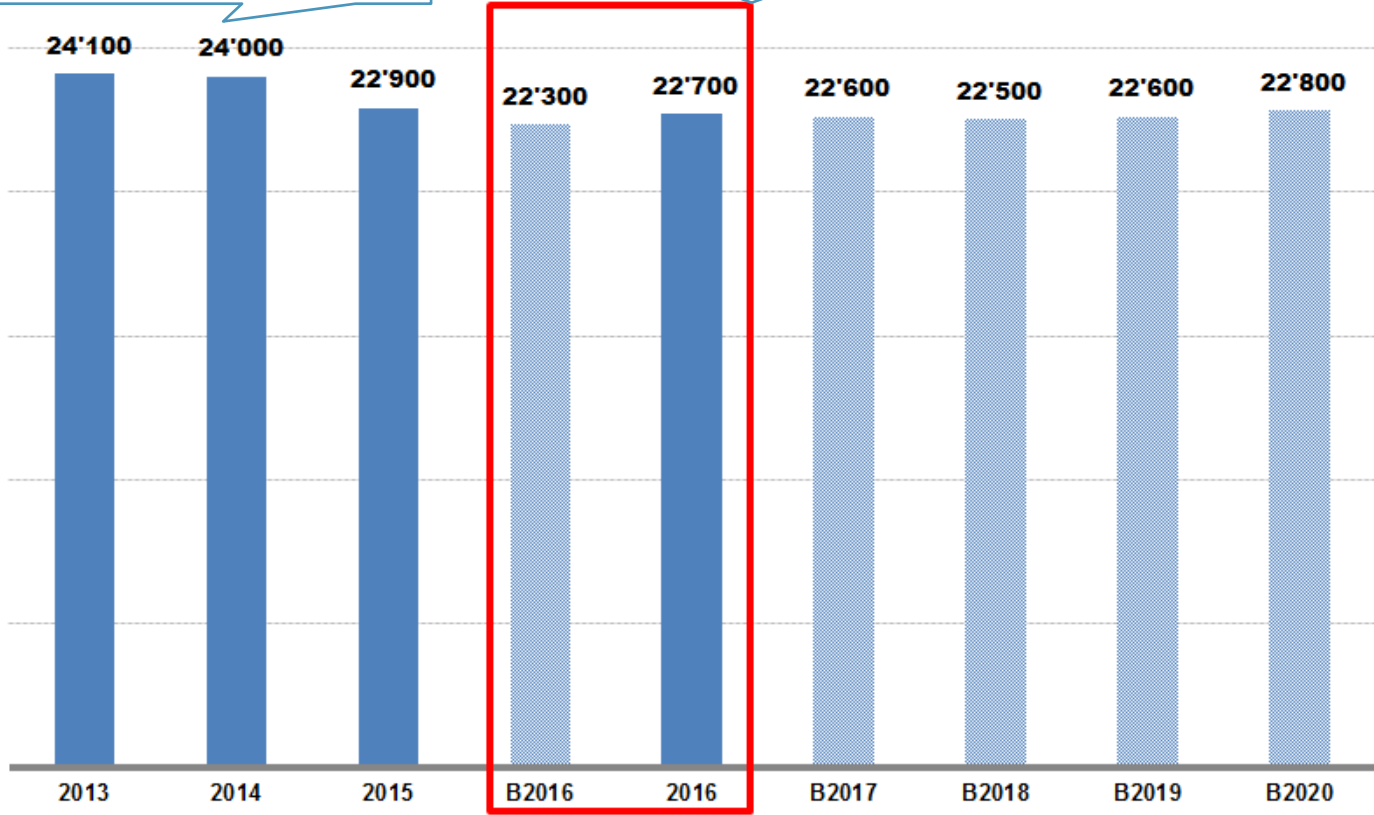


Entwicklung Pro-Kopf-Kosten

Die Pro-Kopf-Kosten 2016 lagen leicht über Budget

Konzerninformatikleistungen erscheinen nicht mehr in der Dienststellenrechnung, ca. 1000.-- pro Schüler/-in

Nachtragskredit von 0,7 Mio. Fr. sowie weniger Schüler als budgetiert führen zu etwas höheren Kosten



Erklärungen zu den Kennzahlen

- A) Vollkosten Gymnasium pro Schüler brutto/netto:
Brutto bedeutet: exklusiv Gemeindebeiträge an die oblig. Schulzeit bzw. Schulgeld aus anderen Kantonen. In den Vollkosten nicht enthalten sind die Dienstleistungskosten (Mensa).
- B) Vollkosten Gymnasium pro Klasse brutto/netto:
analog A) auf die Klasse bezogen.
- C) Vollkosten des Untergymnasiums brutto/netto:
In den Nettozahlen fliessen die Gemeindebeiträge ein.
- D) Ø Klassengrösse pro Schultypus (2015 - 2016)
- EF) Vollkosten der anderen Schultypen der Dienststelle
- G) kalk. und realer Mietaufwand pro Standort geteilt durch Anzahl Klassen.
- H) Teilkosten des Instrumentalunterrichts (innerhalb der Kantonsschule oder über Beiträge an die Gemeindemusikschulen) dividiert durch alle Lernenden des Standorts.

Einflussfaktoren auf die Kosten

Verschiedene Parameter haben Einfluss auf die Kosten:

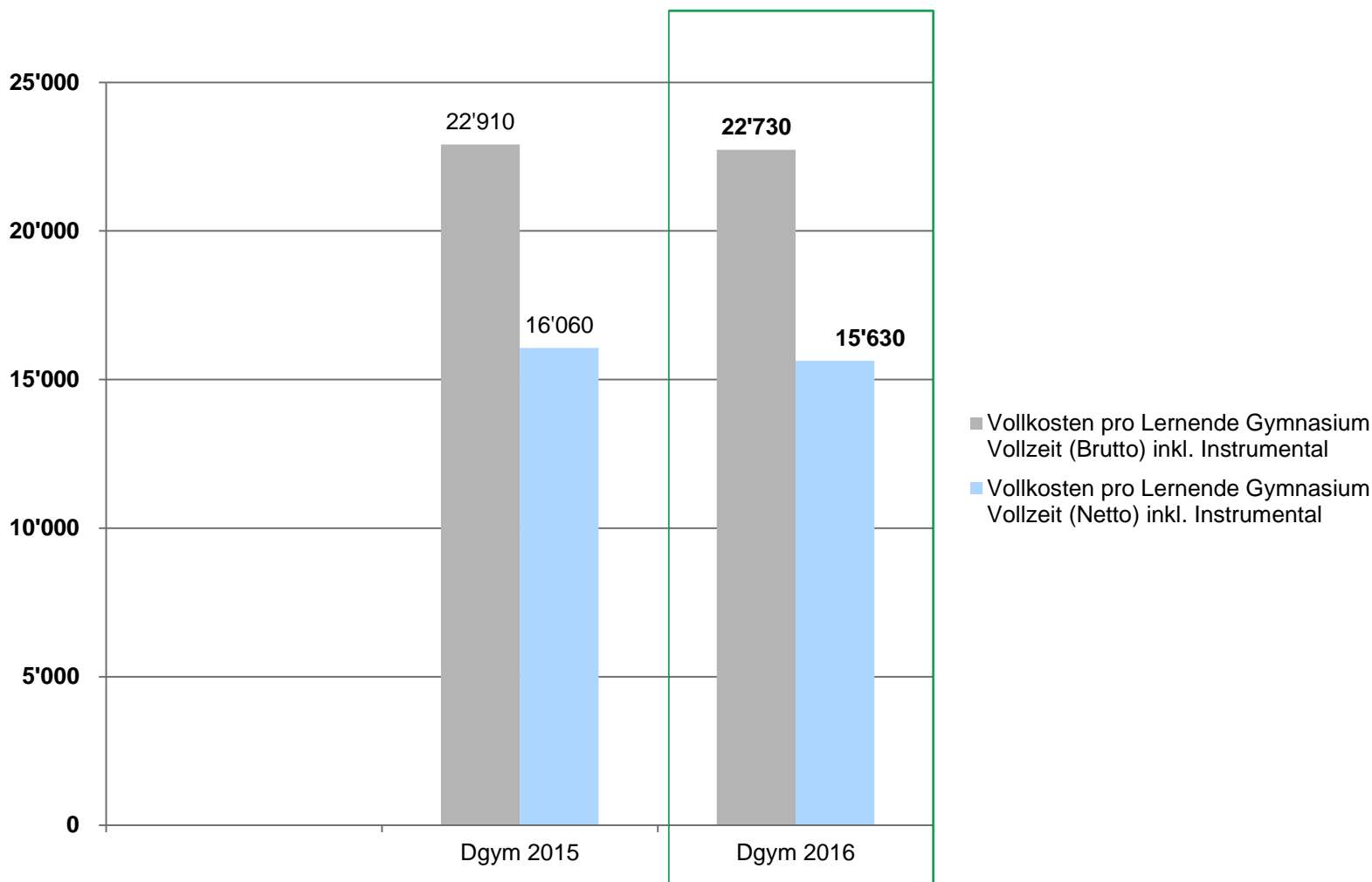
- > **Klassengrösse bzw. Schulgrösse** (Folie 11): Grosse Schulen haben mehr Möglichkeiten, Einfluss auf die Klassengrösse zu nehmen als kleine Schulen. Zudem kann ein Wahlangebot mehr oder weniger wirtschaftlich ausgestaltet sein.

- > **Schulstruktur** (mit oder ohne Untergymnasium): Die Gemeindebeiträge (Fr. 15'000.-- pro Lernender) und die Beiträge anderer Kantone für ausserkantonale Lernende (im Rahmen der Regionalen Schulabkommen RSA und RSZ) haben einen Einfluss auf die Nettokosten (Folie 16).

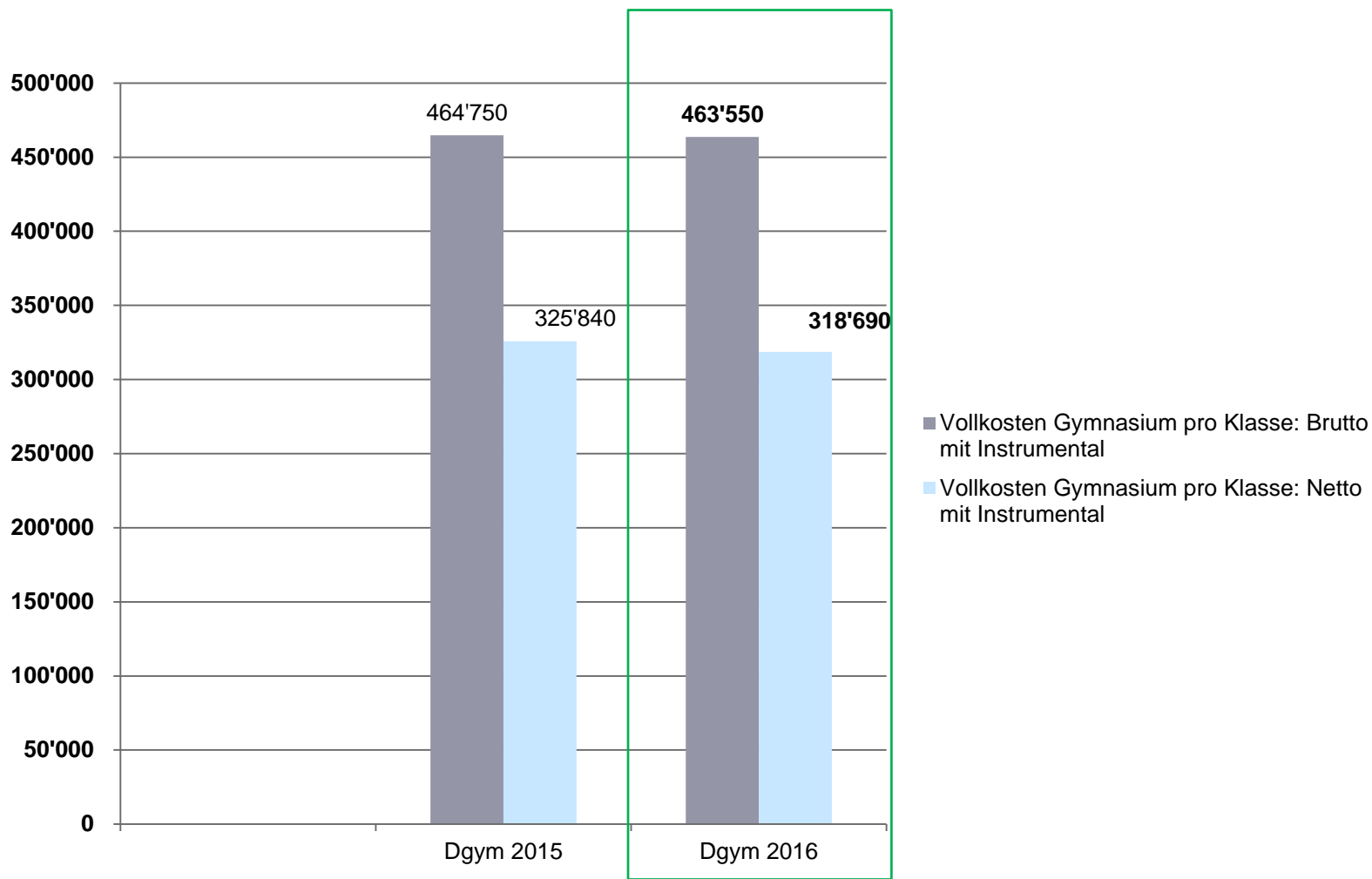
- > Anzahl Instrumentalbelegungen pro Standort (Folie 15).

- > Kalkulatorische sowie reale **Mietkosten** beeinflussen die Kosten (Folie 14).

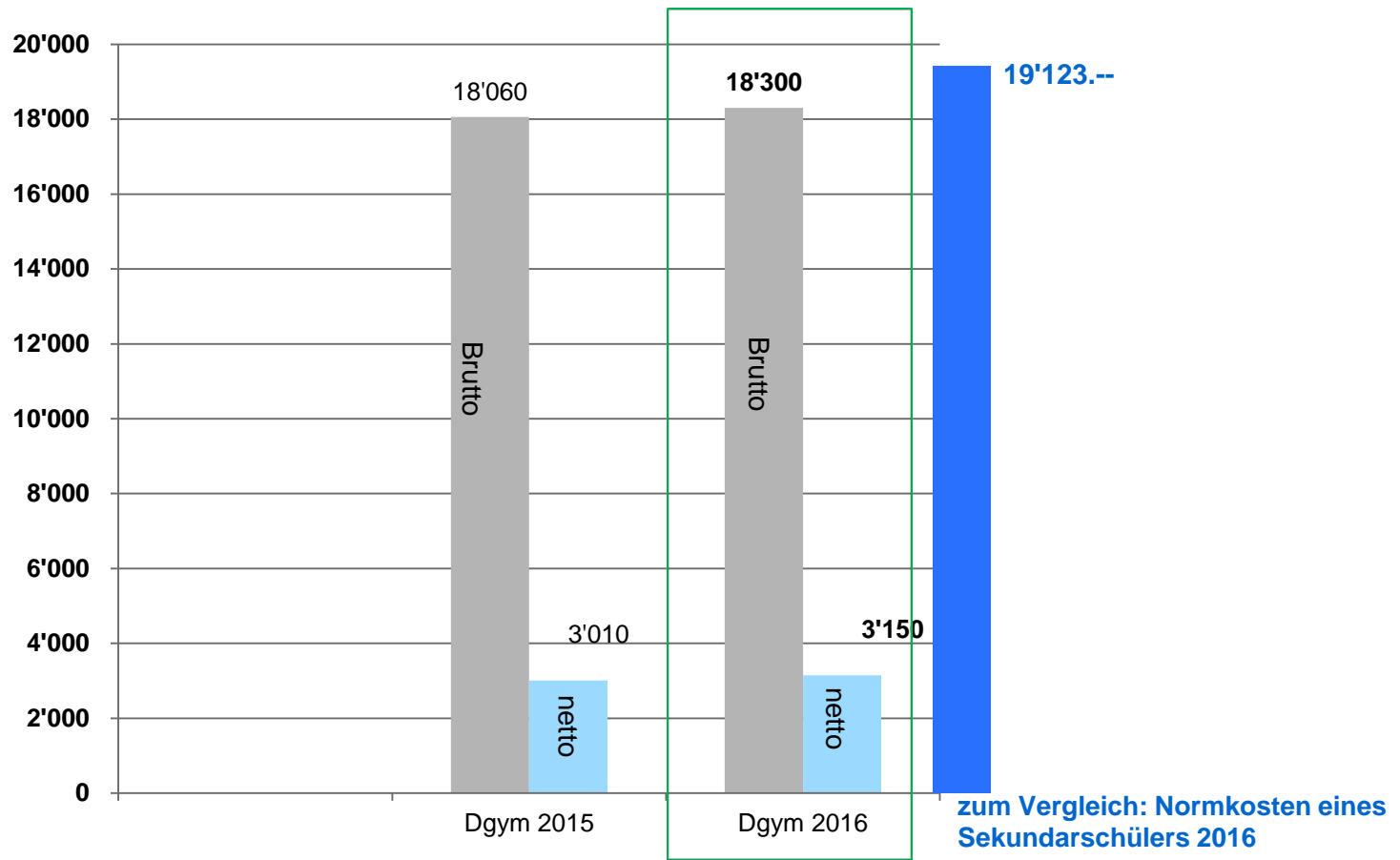
A) Vollkosten Gymnasium pro Schüler



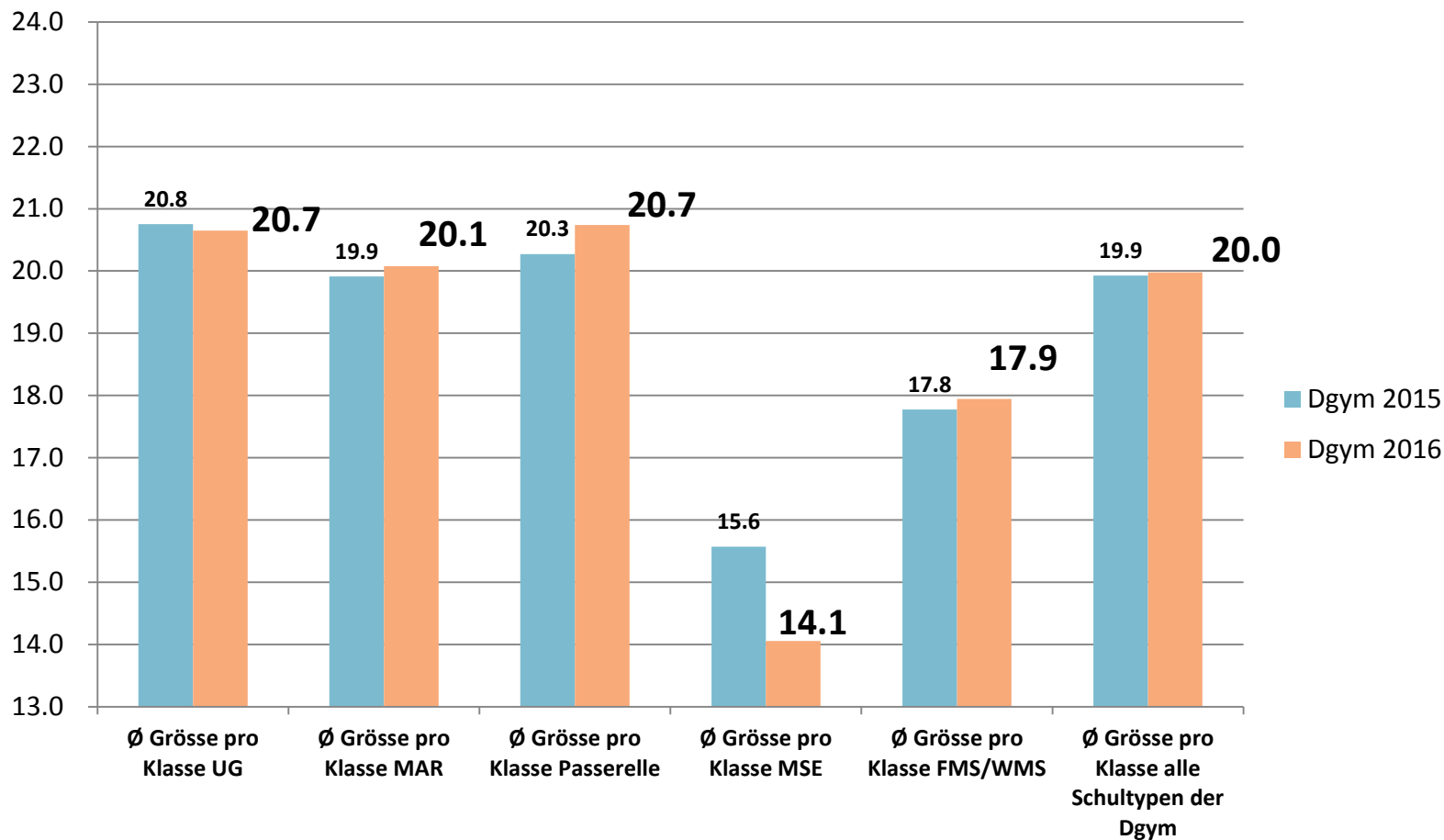
B) Vollkosten pro Klasse



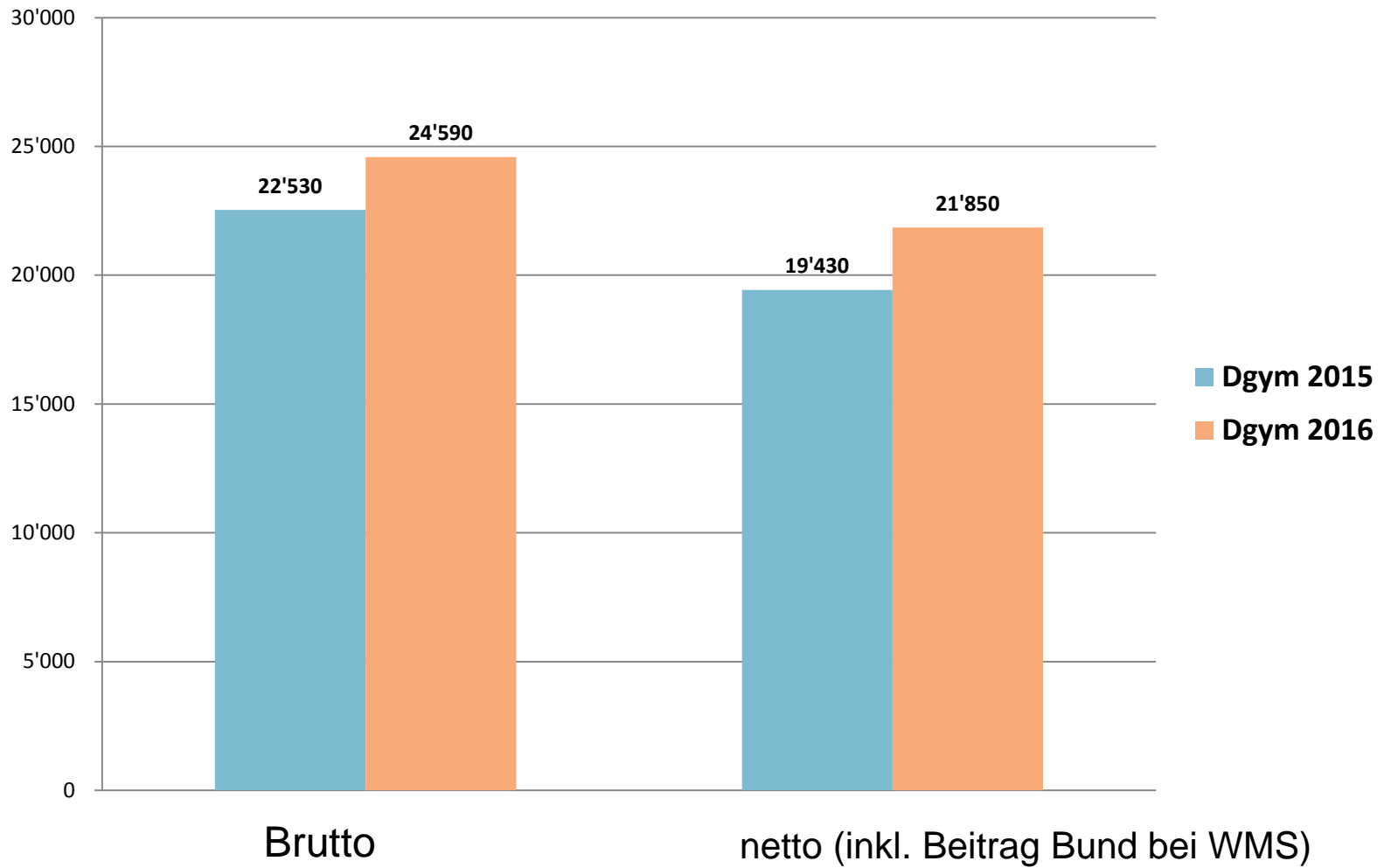
C) Vollkosten des Untergymnasiums



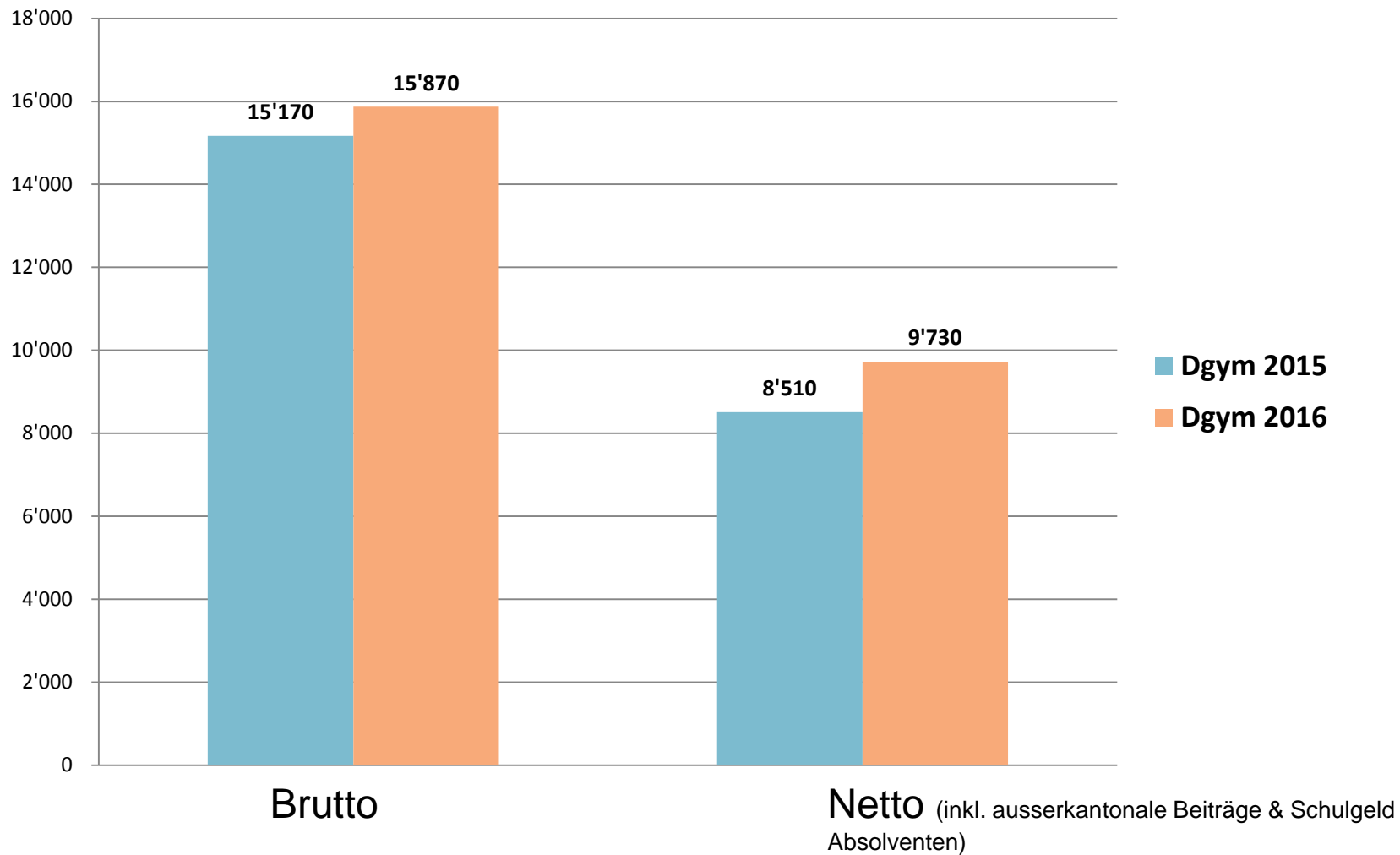
D) Durchschnittliche Klassengrößen



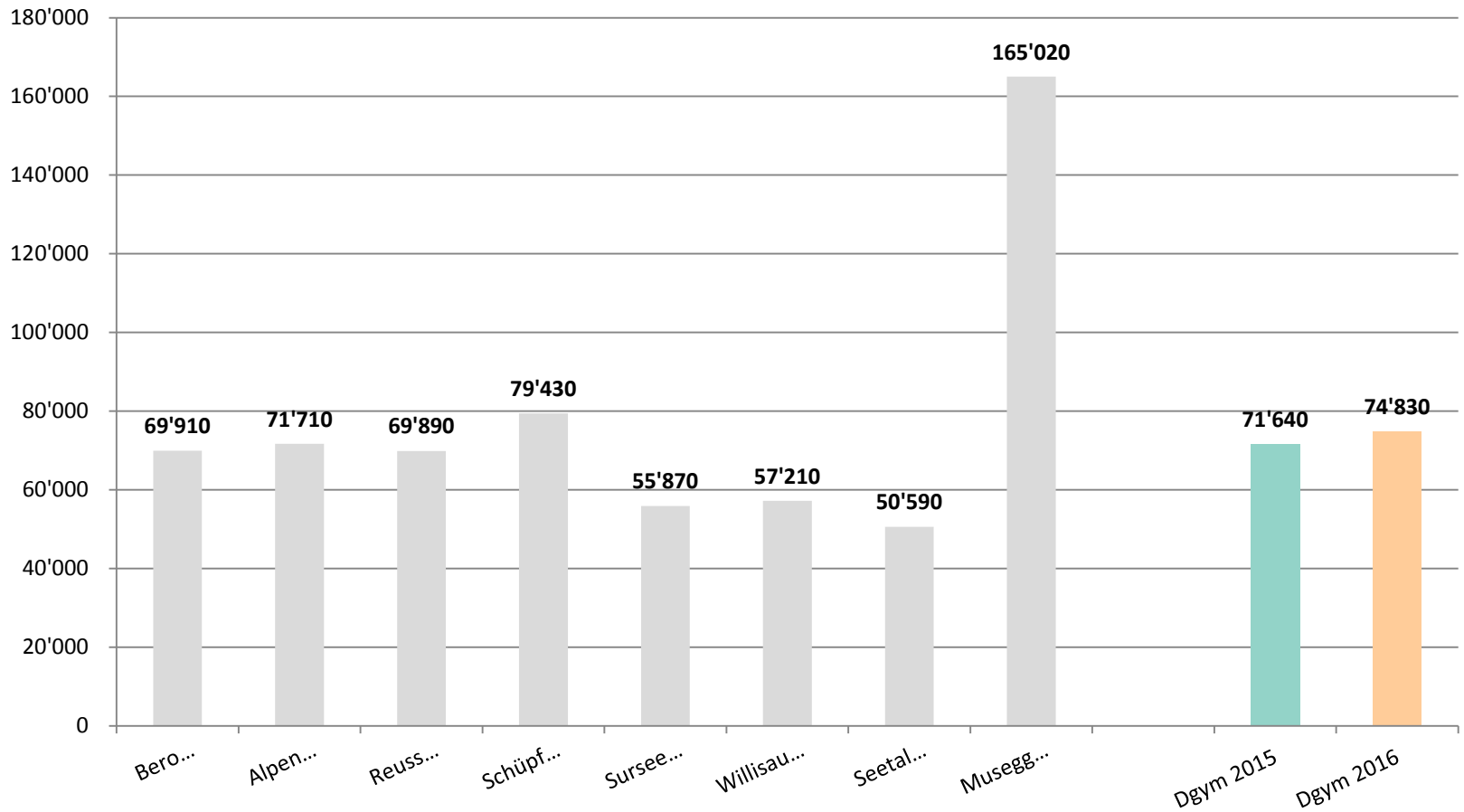
E) Vollkosten FMS/WMS



F) Vollkosten MSE / Passerelle

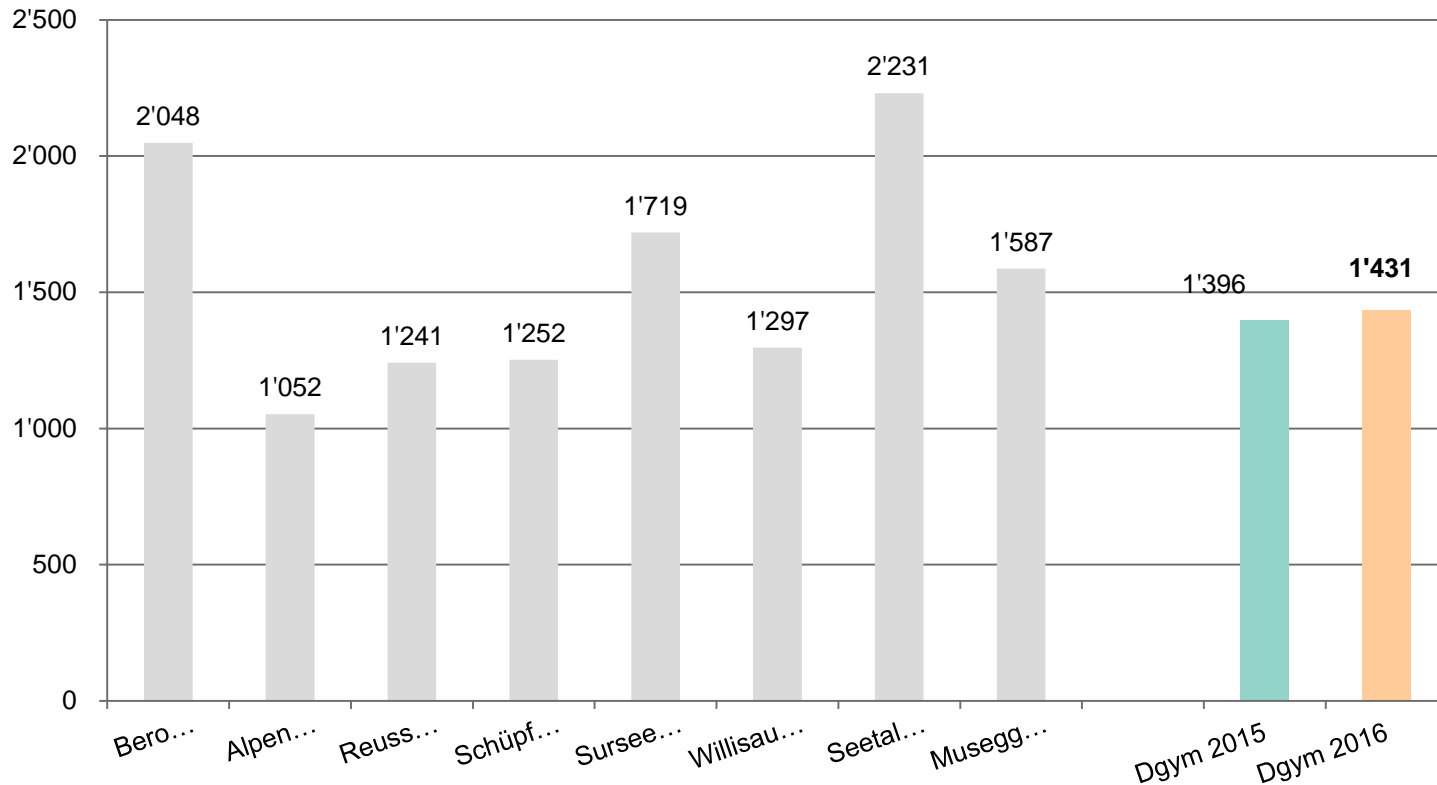


G) Mietaufwand in CHF (Jahr/Klasse)



H) Ø Teilkosten Instrumental pro Schüler

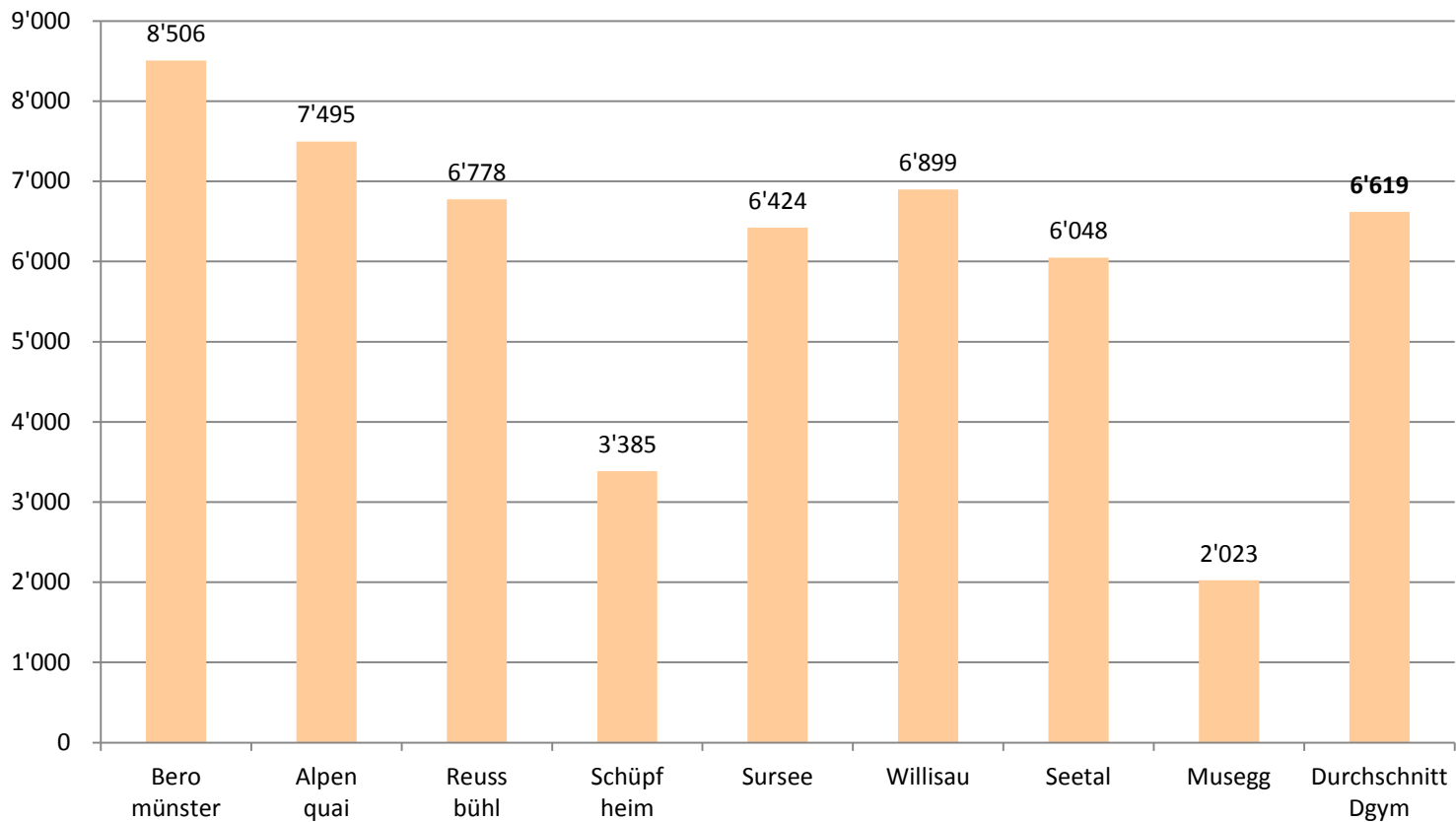
Kosten in CHF des Instrumentalunterrichts (innerhalb der Kantonsschule oder an den Gemeindemusikschulen) dividiert durch alle Lernenden pro Standort



I) Ø Erträge pro Schüler

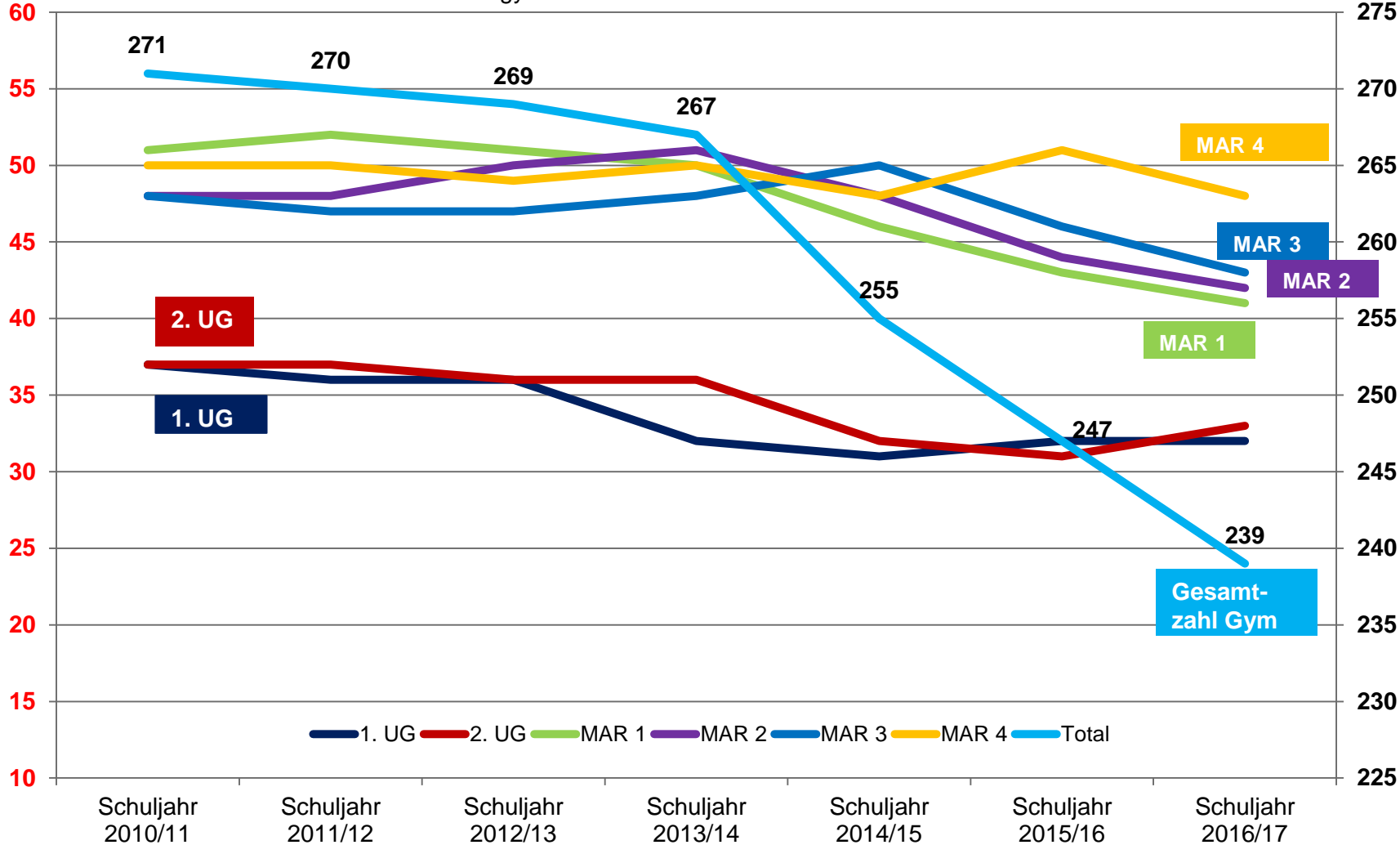
Erträge aus Gemeinden (für das Untergymnasium) und anderen Kantonen (Schulabkommen) beeinflussen die Nettokosten der Standorte.

Diese sind pro Standort recht unterschiedlich hoch.



K) Klassenentwicklung (nur Gymnasialklassen)

In der Summe immer noch rückläufig, weil grosse Kohorten die Schulen verlassen. Seit 2015/16 nehmen die Lernendenzahlen des Untergymnasiums wieder zu.



Dank

- > Die Berechnungen basieren auf der Kostenrechnung. Damit die Zahlen stimmen, bedarf es einer sorgfältigen Pflege der Daten im Rechnungswesen.
- > Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rechnungswesen der Schulen und in der Abteilung Controlling/Finanzen des BKD sei herzlich für die grosse Arbeit gedankt!

Fragen?

Dienststelle Gymnasialbildung

Aldo Magno, Leiter

aldo.magno@lu.ch

041 228 53 54

Die nächsten Finanzkennzahlen erscheinen in einem Jahr (Abschluss 2017).